

Beteiligungsverfahren SDG- Datenmodelle des EU Generaldirektorats Informatik

Hier: Datenmodell “tertiary education evidences” des ISA²
Programmes von DIGIT

1 Einleitung und Zielsetzung des Dokuments

Das vorliegende Dokument dient dazu, deutschen Hochschulen, Landesbildungsministerien und Fachverfahrensherstellern die Gelegenheit zu geben, sich zu dem vom Generaldirektorat DG Informatics ISA² Programme¹ erarbeiteten Vorschlag für ein für alle Mitgliedstaaten geltendes „common data model on educational evidences“, also ein EU-weit einheitliches Datenmodell für die Übermittlung von digitalen Nachweisen im Bildungsbereich zu äußern. Dieses Datenmodell wird für die Umsetzung der Verordnung zur Errichtung eines einheitlichen digitalen Zugangstores (Single Digital Gateway-Verordnung - SDGR) der Europäischen Kommission benötigt, genauer im Rahmen des im Artikel 14 der SDG-Verordnung erwähnten „Technischen System für den grenzüberschreitenden automatisierten Austausch von Nachweisen und Anwendung des Grundsatzes der einmaligen Erfassung („Once Only Principle“)²

1.1 Hintergrund und Ziel der Beteiligung

Das „OOP Technical System“ (OOP steht für Once Only Principle) ist ein von der Europäischen Kommission im Aufbau befindlicher Verbund von Registern und Systemen in den Mitgliedsstaaten auf die ab 2022 von einer gerade im Aufbau befindlichen zentralen EU-Infrastruktur vermittelt durch die Mitgliedstaaten zugegriffen werden soll.

Um effektiv zukünftig einen Abruf von Nachweisen (hier Bildungsnachweise) nach der Single Digital Gateway-Verordnung (siehe Anhang II SDG-Vo) Deutschland und anderen EU-Mitgliedstaaten in der OZG-Lebenslage Studium zu ermöglichen wird aktuell an einer detaillierten Übereinkunft über Semantik und Formate gearbeitet.

Lebensereignisse	Verfahren	Erwartete Ergebnisse, gegebenenfalls vorbehaltlich einer Bewertung des Antrags durch die zuständige Behörde gemäß nationalen Rechtsvorschriften
Geburt	Beantragung des Nachweises über die Eintragung in das Geburtenregister	Nachweis über die Eintragung in das Geburtenregister oder Geburtsurkunde
Wohnsitz	Beantragung eines Wohnsitznachweises	Bestätigung der Meldung an der aktuellen Adresse
Studium	Beantragung einer Studienfinanzierung für ein Hochschulstudium, z. B. Studienbeihilfen oder -darlehen, bei einer öffentlichen Stelle oder Einrichtung	Entscheidung über den Antrag auf Studienfinanzierung oder Empfangsbestätigung
	Einreichung eines ersten Antrags auf Zulassung zu einer öffentlichen Hochschuleinrichtung	Bestätigung des Eingangs des Antrags
	Beantragung der Anerkennung von akademischen Diplomen, Prüfungszeugnissen oder sonstigen Nachweisen über Studien oder Kurse	Entscheidung über den Antrag auf Anerkennung


Abbildung 1: Anhang II Verfahren nach Artikel 6 Absatz 1

Dabei entstehen aktuell im EU Vorhaben folgende Datenmodelle, die den kleinsten gemeinsamen Nenner aller Mitgliedstaaten enthalten sollen. Zu diesem Zweck werden aktuell in einem von der Kommission leider sehr

¹ Link zu DG Informatics ISA² <https://ec.europa.eu/isa2/>

² Siehe SDG-Vo Art. 14 <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32018R1724&from=EN>

kurzfristig angesetzten Beteiligungsverfahren Hinweise und Rückmeldungen zu einem Datenmodellentwurf gesammelt, der folgende Nachweise des Bildungswesen umfasst:

- a) Sekundarschulabschluss (certification of completion of secondary education) 
- b) Diploma (University diploma)
- c) Diploma Supplements
- d) Transcript of records (Record of Results Evidence)

Diese Datenmodelle enthalten dabei verbindliche und optionale Felder. Verbindliche Felder müssen alle Mitgliedstaaten an das System der EU liefern können, wenn ein solcher Bildungsnachweis aus einem anderen Mitgliedsstaat über das SDG-System „once only“ angefordert wird. Optionale Felder können in einer Anlieferung an Ihr System fehlen, wobei der mit dem Nachweis (siehe Annexe II der Verordnung) unterstützte Anwendungsfall in diesem Fall dennoch möglich sein sollte.

Im Bestreben möglichst einheitliche deutsche Rückmeldungen zu erbringen hat sich das vom BMBF und vom Land Sachsen-Anhalt getragene Standardisierungsvorhaben XHochschule³ bereit erklärt, Rückmeldungen zu den Nachweisen a-d zu sammeln, zu konsolidieren und dann als gesamtdeutsche Position auf der [Kollaborationsplattform GitHub](#) des EU Vorhabens auf Englisch zu veröffentlichen.

In der nun gestarteten zweiten Runde sind Kommentierungen von Ihnen bis zum 04.11. zu b-d anhand eines zusammengeführten in diesem Dokument grafisch und tabellarisch abgebildeten Datenmodells vorgesehen.

³ Informationen zum OZG-Standardisierungsvorhaben XHochschule sind hier verfügbar:
<http://www.xhochschule.de/web/node/16>

1.2 Vorgehen zur Kommentierung

Um Ihre Kommentare abzugeben, verfahren Sie bitte wie folgt:

1. Öffnen Sie das entsprechende Dokument mit einem Programm, das die Möglichkeit bietet, auf PDF-Dateien Kommentare zu hinterlassen (z.B. Adobe Acrobat Reader)
2. Schreiben Sie auf Deutsch oder auf Englisch den Änderungsbedarf **als Kommentar** in jeder Zeile der Tabelle in der Sie einen Änderungsbedarf haben: Folgende Leitfragen können Sie sich dabei stellen;

Womit sind Sie nicht einverstanden? Muss der Name, der Datentyp, die Beschreibung oder die Häufigkeit geändert werden? Sind die referenzierten Codelisten geeignet?
Prüfen Sie bitte insbesondere, ob sie
 - a) die mit der Häufigkeit (eng. Cardinality) 1..1 oder 1..* angegebenen Pflichtfelder aus deutscher Sicht auch liefern können.
 - b) aus Ihrer Sicht noch wichtige weitere Felder oder Konzepte benötigen, falls Ihre Hochschule einen Abruf in einem anderen Mitgliedstaat auf Basis dieses Datenmodells tätigt. Merken Sie etwaige fehlende Felder mit Beschreibungsvorschlag und Häufigkeit am Ende der Tabelle an.
3. Die zweite Kommentierungsphase für die Mitgliedstaaten wurde von der Kommission vom 23.10. bis 06.11. angesetzt.
4. Senden Sie uns daher bitte Ihre Kommentare in diesem Dokument **bis zum 04.11.2020 08:00 Uhr** per [E-Mail](#) zu.

Etwaige Fragen oder Ihre Kommentierungen senden Sie bitte an die Mailadresse des Vorhabens XHochschule: XHochschule@init.de mit dem Betreff „SDG-Kommentierung V0.2“.

Weitere Informationen, insbesondere zur Auswahl eben dieser Nachweise sind der Studie des Unternehmens Deloitte (https://sdg.mindigital.gr/uploads/Deloitte_final_report.pdf) oder den Beschreibungen der Modellierungsmethodik auf Github (https://github.com/SEMICEu/SDG-sandbox/tree/master/process_and_method/methodology) zu entnehmen.

Aktuell befindet sich das Vorhaben in Phase 4:

Key phases of the process

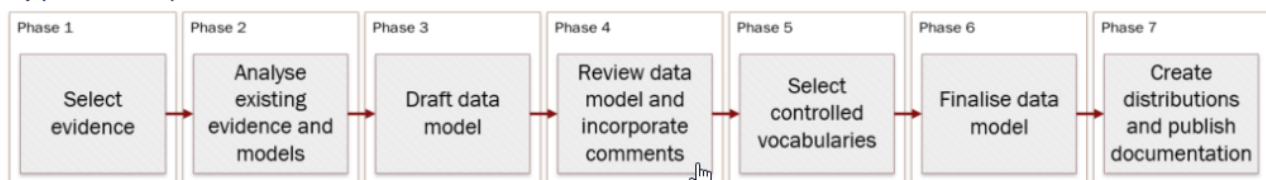


Abbildung 2: Modellierungsmethodik von ISA² für common data models

2 Übergreifendes Datenmodell

2.1 Diagramm-Darstellung V0.2

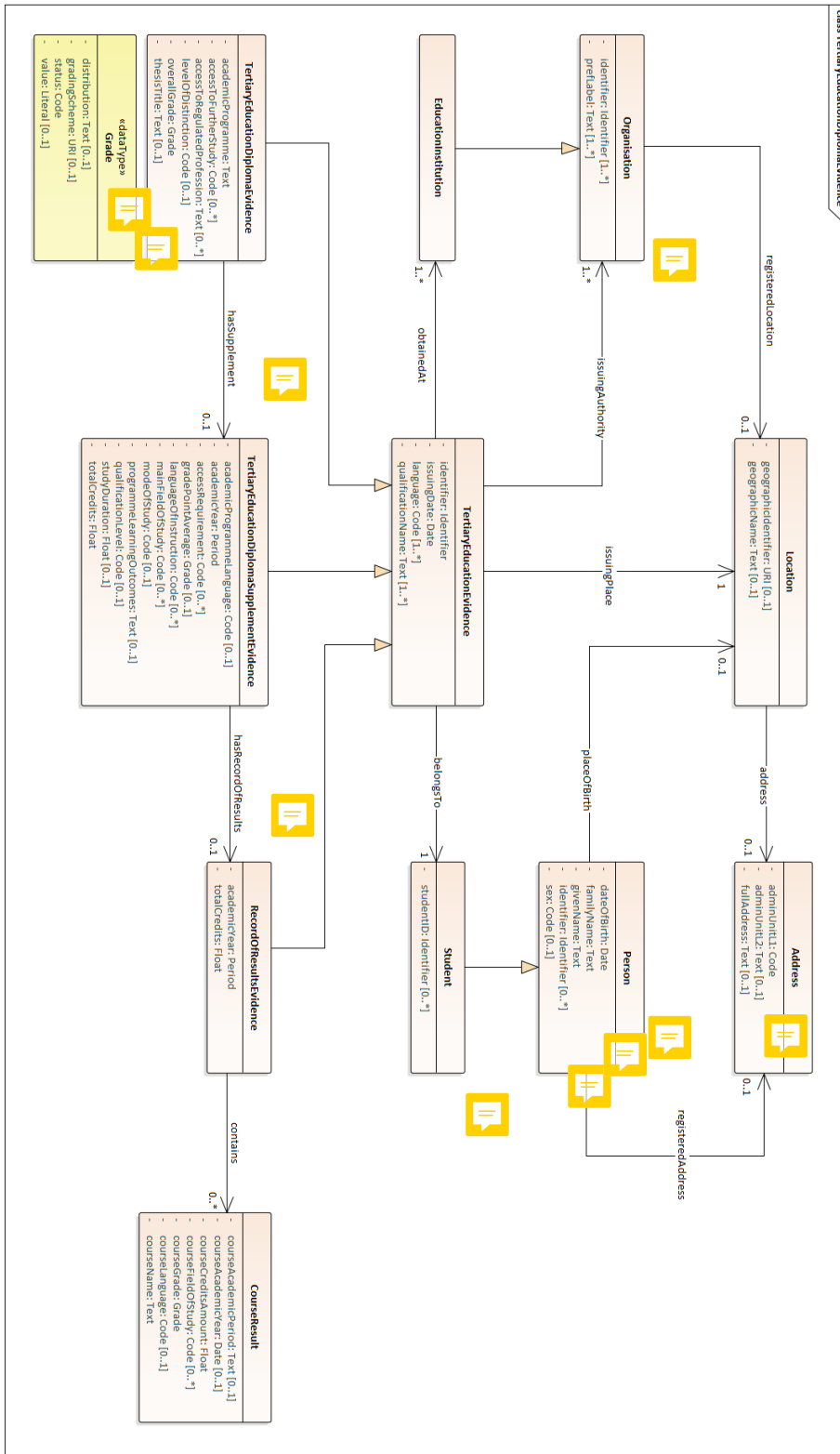


Abbildung 3: Tertiary education evidences: Diploma, Supplement und ToR

2.2 Datenmodell V0.2 – tabellarische Beschreibung



2.2.1 Tertiary Education Evidence

Definition: Abstract superclass for evidences that are issued after obtaining a Tertiary Education grade.

Superclass of: Tertiary Education Diploma Evidence (and Tertiary Education Diploma Supplement Evidence and Record of Results Evidence)

attribute	expected type	definition	cardinality	code list
identifier	Identifier	An unambiguous reference to the Tertiary Education Evidence.	[1..1]	N/A
issuing date	Date	The date on which the Tertiary Education Evidence was issued.	[1..1]	N/A
language	Code	The language in which the Tertiary Education Evidence is issued.	[1..*]	Language
qualification name	Text	Full name of the qualification, at least in the original language(s) as it is styled in the original qualification, e.g. Master of Science, Kandidat nauk, Maîtrise, Diplom, etc.	[1..*]	N/A
issuing place	Location	The Location where the Tertiary Education Evidence was issued.	[1..1]	N/A
belongs to	Student	The Student that is the holder of the Tertiary Education Evidence.	[1..1]	N/A
obtained at	Education Institution	The Education Institution that educated the Student.	[1..*]	N/A

attribute	expected type	definition	cardinality	code list
issuing authority	Organisation	The Organisation that issued the Tertiary Education Evidence.	[1..*]	N/A

2.2.2 Tertiary Education Diploma Supplement Evidence

Definition: Document accompanying a Tertiary Education Diploma Evidence, providing a standardised description of the nature, level, context, content and status of the studies completed by its holder.

Subclass of: Tertiary Education Evidence

attribute	expected type	definition	cardinality	code list
academic programme language	Code	The language in which the qualification was officially delivered and examined.	[0..1]	Language
academic year	Period 	The period during which the courses and exams took place.	[1..1]	N/A
access requirement	Code	Qualification(s) or periods of study required for access to the programme.	[0..*]	ISCED 2011
grade point average	Grade	The grade point average of the course results, i.e. grades weighted based on the number of credits.	[0..1]	N/A
language of instruction	Code	The different languages in which the programme was given.	[0..*]	Language
main field of study	Code	The main disciplines or subject areas of a qualification.	[0..*]	ISCED 2013

attribute	expected type	definition	cardinality	code list
mode of study	Code	The way the programme was undertaken, e.g. full-time, part-time, intermittent/sandwich, e-learning, distance, etc.	[0..1]	TBC
programme learning outcomes	Text	Statements of what the Student knows, understands and is able to do after completing his/her studies and receiving the qualification (knowledge, skills, competencies). Learning outcomes should be expressed in the present tense, e.g.: "The graduate can analyse consumer behaviour trends and apply them in a given consumer market".	[0..1]	N/A
qualification level	Code	Level of the obtained qualification.	[0..1]	ISCED 2011
study duration	Float	Official duration of the programme in years of full-time study.	[0..1]	N/A
total credits	Float	Total student workload required, described in terms of ECTS credits.	[0..1]	N/A
is supplement of	Tertiary Education Diploma Evidence	The Tertiary Education Diploma Evidence to which this Supplement refers.	[0..1]	N/A
has record of results	Record of Results Evidence	The Record of Results Evidence that is complementary to the Tertiary Education Diploma Supplement Evidence.	[0..1]	N/A


2.2.3 Tertiary Education Diploma Evidence



Definition: Any formally awarded qualification/credential, issued by a competent authority attesting the successful completion of a recognised programme of study of tertiary education.

Subclass of: Tertiary Education Evidence


attribute	expected type	definition	cardinality	code list
academic programme	Text	The set of course units, the various components of which complement and build on each other in order to provide the student with a higher education qualification.	[1..1]	N/A
access to further studies 	Code	Details of access to further academic and/or professional studies the qualification provides, especially to specific qualifications, or levels of study, e.g.: access to Doctoral studies in the country or institution.	[0..*]	ISCED 2011 Levels
access to regulated profession 	Text	Details of any rights to practise, or professional title, accorded to the holder of the qualification, in accordance with national legislation or requirements by a competent authority.	[0..*]	N/A
level of distinction	Code	Indication of the level of distinction with which an academic degree has been earned, e.g. First Class Honors Degree, Summa Cum Laude, Merit, Avec Distinction, Avec mention, etc.	[0..1]	TBD
overall grade	Grade	A mark indicating a degree of accomplishment.	[1..1]	N/A

attribute	expected type	definition	cardinality	code list
thesis title 	Text	Title of the dissertation completed by a student as part of a tertiary education degree.	[0..1]	N/A

2.2.4 Record of Results Evidence


Definition: A record of the Student's progress in his/her studies: the educational components they have taken, the number of ECTS credits they have achieved, and the grades they have been awarded.

Subclass of: Tertiary Education Evidence

attribute	expected type	definition	cardinality	code list
academic year	Period 	The period during which the courses and exams took place.	[1..1]	N/A
total credits	Float	The total number of ECTS credits of the courses contained within the Record of Results.	[1..1]	N/A
Contains	Course Result	The specific course results that together make up the Record of Results Evidence.	[0..*]	N/A

2.2.5 Course Result

Definition: Grade obtained after finishing/completing a course.

attribute	expected type	definition	cardinality	code list
course academic period	Text	Period of the academic year when the course took place, e.g. first semester, second trimester, etc.	[0..1]	N/A
course academic year	Date 	The annual period of sessions of an educational programme usually beginning in September and ending in June.	[0..1]	N/A
course credits amount	Float	The number of ECTS credits for the course, expressing the volume of learning based on the defined learning outcomes and their associated workload.	[1..1]	ECTS
course field of study	Code	The discipline or subject area of a course.	[0..*]	ISCED 2013
course grade	Grade	A mark indicating a degree of accomplishment for a particular course.	[1..1]	N/A
course language	Code	Main language in which the course was taught.	[0..1]	N/A
course name	Text	Name given to a number of lectures or other matters dealing with a subject, i.e. the course.	[1..1]	N/A

2.2.6 Education Institution


Definition: An Organisation that provides instructional services to individuals or education-related services to individuals and other educational institutions.

Subclass of: Organisation

No additional attributes are defined for this entity. It does inherit, however, all the attributes from the Organisation entity listed here below.

2.2.7 Organisation

Definition: Represents a collection of people organized together into a community or other social, commercial or political structure. The group has some common purpose or reason for existence which goes beyond the set of people belonging to it and can act as an Agent. Organizations are often decomposable into hierarchical structures.

attribute	expected type	definition	cardinality	code list
identifier	Identifier	Many organisations are referred to by an acronym or some other identifier. For example, among the EU institutions, the ECB is the identifier for the European Central Bank, OLAF for the European Anti-Fraud Office, and so on. These are formally recognised by the European Commission which provides a list of such acronyms. Analogous lists should be used in other contexts.	[1..*]	N/A
 preferred label	Text	As defined in the ORG Ontology, a preferred label is used to provide the primary, legally recognised name of the organisation. An organisation may only have one such name in any given language. Primary names may be provided in multiple languages with multiple instances of the preferred label property.	[1..*]	N/A
registered location	Location	The registered location of the Organisation.	[0..1]	N/A


2.2.8 Student



Definition: A learner enrolled on a formal educational programme at a tertiary Education Institution.

attribute	expected type	definition	cardinality	code list
student ID	Identifier	An unambiguous reference to the Student.	[0..*]	N/A

2.2.9 Person

Definition: An individual person who may be dead or alive, but not imaginary.

attribute	expected type	definition	cardinality	code list
identifier	Identifier	The identifier relation is used to link a Person to any formally issued Identifier for that Person.	[0..*]	N/A
family name	 Text	A family name is usually shared by members of a family. This attribute also carries prefixes or suffixes which are part of the family name, e.g. "de Boer", "van de Putte", "von und zu Orlow". Multiple family names, such as are commonly found in Hispanic countries, are recorded in the single family name field so that, for example, Miguel de Cervantes Saavedra's family name would be recorded as "de Cervantes Saavedra".	[1..1]	N/A
given name	Text	A given name, or multiple given names, are the denominator(s) that identify an individual within a family. These are given to a Person by his or her parents at birth or may be legally recognised as 'given names' through a formal process. All given names are ordered in one field so that, for example, the given name for Johann Sebastian Bach is "Johann Sebastian".	[1..1]	N/A

attribute	expected type	definition	cardinality	code list
date of birth	Date	A date that specifies the birth date of a Person.	[1..1]	N/A
sex 	Code	The chromosomal state, and reproductive organs and structures of a Person that allows them to be distinguished as female or male.	[0..1]	Human Sex
place of birth	Location	The Location where a Person was born.	[0..1]	N/A
registered address 	Address	The registered address of the Person.	[1..1]	N/A


2.2.10 Location

Definition: A spatial region or named place.

attribute	expected type	definition	cardinality	code list
geographic name	Text	A geographic name is a proper noun applied to a spatial object. The INSPIRE Data Specification on Geographical Names [INGN] provides a detailed model for describing a 'named place', including methods for providing multiple names in multiple scripts.	[0..1]	N/A
geographic identifier	URI	A URI that identifies the Location.	[0..1]	N/A
address	Address	The address property relationship associates a Location with the Address entity.	[0..1]	N/A

2.2.11 Address


Definition: An "address representation" as conceptually defined by the INSPIRE Address Representation data type.

attribute	expected type	definition	cardinality	code list
admin unit level 1	Code	The uppermost administrative unit for the address, almost always a country.	[1..1]	Country
admin unit level 2	Text	The region of the address, usually a county, state or other such area that typically encompasses several localities.	[0..1]	N/A
full address	Text 	The complete address written as a string, with or without formatting.	[0..1]	N/A

2.3 Complex datatypes

2.3.1 Grade

Definition: Mark indicating a degree of accomplishment.

attribute	expected type	definition	cardinality	code list
distribution	Text	Statistical distribution of grades over the number of students that obtained the respective grade.	[0..1]	N/A
grading scheme	URI 	Dereferenceable identifier to the grading system that was used to give the grade.	[0..1]	N/A
status	Code	An indicator of the status of the course and the obtained grade, e.g. pass, fail, in-progress, unknown.	[1..1]	TBD

attribute	expected type	definition	cardinality	code list
value	Literal	A (quantitative or qualitative) value according to the definition in the grading scheme.	[0..1]	N/A